SPD-Fraktion
im Rat der Gemeinde Bad Zwischenahn

Gemeinde Bad Zwischenahn
Bürgermeister Dr. Arno Schilling
Am Brink 9
26160 Bad Zwischenahn

Vorsitzender:
Henning Dierks
Am Busch 4
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403/ 623 268
Mobil: 0176/ 700 35 693
henning.dierks1@ewetel.net

05. November 2017

Überprüfung der Verkehrssituation am Kreisel Mastenweg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schilling,
im Namen der SPD-Fraktion stelle ich gemäß §4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates folgende Antrag:

Im Zuge der Ausweisung des Baugebietes 161- Südwestlich Mastenweg muss der dortige Kreisel an der Kreuzung Mastenweg/ Fichtenstraße/ Brüggekamp einer umfangreichen Überprüfung unterzogen werden. Zum einen muss die Lärmbelastung der unmittelbaren Anwohner durch das Überfahren des Natursteinpflasters ermittelt werden. Zum anderen ist zu prüfen, inwiefern die erwünschte Wirkung des Kreisels durch die verkehrliche Anbindung des Baugebiets 161 und das damit verbundene erhöhte Verkehrsaufkommen erhalten bleibt oder eine andere Lösung anstatt des Kreisels zu bevorzugen ist. Dabei müssen vor allem auch die schwächeren Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden.

Die erstmalige Behandlung des Antrages („Verfahrensbeschluss“) soll in der Sitzung des Gemeinderates am 12.12.2017 erfolgen.

Begründung:
Bei einem Ortstermin der SPD-Fraktion im Sommer 2017 mit Anwohnern des Mastenwegs, der Fichtenstraße und des Brüggekamps, wurden die Fraktionsmitglieder auf die erhöhte Lärmbelästigung durch den Kreisel aufmerksam gemacht. Gerade in den frühen Morgenstunden nutzen viele schwere Fahrzeuge wie Kleinbusse oder Bauwagen den Mastenweg als Abkürzung. Aufgrund ihrer Größe müssen sie die Mitte des Kreisels überfahren. Die Natursteinpflasterung sorgt dabei für starken Lärm und stört den Schlaf der Anwohner. Durch die Ausweisung des Baugebietes 161- Südwestlich Mastenweg wird sich das Verkehrsaufkommen erhöhen. Gerade in der Bauzeit werden viele Baufahrzeuge den Kreisel passieren. Deshalb müssen die Lärmwerte im Bereich der unmittelbaren Anwohner überprüft und eine dauerhafte Verbesserung der Situation herbeigeführt werden. Es ist fraglich, ob der Kreisel bei seiner geringen Größe für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen ausreichend ist. Zudem ist die Einbindung der schwächeren Verkehrsteilnehmer bereits zum jetzigen Zeitpunkt nicht befriedigend. Die Pflasterung des Fuß- und Radwegs ist irreführend und sehr schmal. Hier kommt es regelmäßig zu gefährlichen Situationen mit Autofahrern und schwächeren Verkehrsteilnehmern.

Mit freundlichen Grüßen
Henning Dierks